

NEW BUSINESS news

Das vierzehntägige Servicemagazin für Unternehmer im PDF-Format

KW 42-43 • 2016

Studie: Bankkunden nutzen immer öfter alternative Finanzdienstleister.

Wenig Vertrauen in Banken

Der Vertrauensverlust in die Bankbranche hält auch im neunten Jahr nach Ausbruch der Finanzkrise weiter an: Weltweit gibt jeder vierte Bankkunde (25%) an, dass sein Vertrauen im letzten Jahr gesunken ist. Gestiegen ist es nur bei jedem Fünften (21%). Auch das Vertrauen in ihr eigenes Finanzinstitut ist gesunken: Nur vier von zehn (40%) Kunden haben Vertrauen in ihre Hausbank. Nicht einmal die Hälfte (48%) der Kunden ist davon überzeugt, dass ihr Geld dort sicher ist. Nur 43 Prozent vertrauen darauf, dass ihre Hausbank ihre persönlichen und finanziellen Daten schützt. Dennoch ist die Relevanz von Banken weltweit immer noch hoch: 57 Prozent sehen in der klassischen Filialbank ihren wichtigsten bzw. primären Finanzdienstleister, weit vor alternativen Anbietern, sogenannten „Non-Banks“ (24%), und Direktbanken (11%). Zu sicher sollten sich Banken bei der Kundenbindung allerdings nicht fühlen: Bereits 41 Prozent geben an, dass sie aufgrund alternativer Möglichkeiten zur Verwaltung von Finanzen heute weniger



auf Banken angewiesen sind. Dazu kommt, dass Banken bei wichtigen Anforderungen mäßig gut abschneiden: So ist das Beste, was Kunden über ihre Hausbanken sagen können, dass sie erreichbar ist (58%). Nur jeweils rund ein Drittel findet, dass die Produkte auf ihre persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten sind (34%) und dass sie schnell auf Anfragen reagiert (32%). Noch weniger (27%) hält die Beratungsleistungen ihrer Bank für zuverlässig. Das sind Ergebnisse der Global Consumer Banking Survey der Prüfungs- und Beratungsorganisation EY.

www.ey.com

Inhalt

Weniger Vertrauen in Banken	S. 1
Credit Management in 5 Schritten	S. 2
Die digitale Personalakte	S. 4
Hotel-Tipp: Hotel Gut Weissenhof	S. 6
Vor den Vorhang: Jan Vanbrabant	S. 8
70 Jahre Nematik Linz	S. 8

In Kürze II

Immobilientrends Herbst 2016

Trotz einer ungebrochen hohen Nachfrage nach Mietobjekten setzen Wohnungssuchende auch ganz klare Preisobergrenzen, die ihren persönlichen Budgets entsprechen. Die passende Infrastruktur im Wohnumfeld ist dabei eine Selbstverständlichkeit geworden. Diese Entwicklung ist österreichweit zu sehen, bestätigt der aktuelle IR Makler Monitor. Wohnungen und Häuser, egal ob Miete oder Eigentum, haben es im Hochpreissegment schwer. Suchaufträge könnten sich auch in Österreich zu einer neuen Marktnische entwickeln. Dafür beauftragen Klienten Immobilienmakler gezielt für eine passende Objektsuche nach einem persönlichen Profil. Dafür braucht es laut Georg Spiegelfeld, Präsident des Immobilienrings IR, Makler die Teamplayer sind und untereinander kooperieren.

www.immobilienging.at

Impressum

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse:

New Business Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999
Konzeption: New Business **Gestaltung:** Gabriele Sonnberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at

Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

In Kürze

Beschäftigung wächst weiter stark

Ende September zählte Österreich die Zahl von 323.239 Arbeitslose. Somit sind gegenüber dem Vorjahr um 1.027 Personen mehr arbeitslos vorgemerkt – eine Zunahme um 0,3%. Inklusive der Personen in Schulungen beträgt die Zahl der Vorgemerkten 391.939. Im Vergleich zum Vorjahr sind das +522 bzw. +0,1%. Die Registerarbeitslosigkeit beträgt somit 8,2%, das ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um -0,1 Prozentpunkte. Gleichzeitig steigt die Zahl der Beschäftigten wieder kräftig an. Mit 3.640.000 unselbständig Erwerbstätigen liegt die Zahl der Arbeitsplätze um +53.000 bzw. +1,4% über dem Wert des Vorjahres. Dem Arbeitsmarktservice sind zudem weitere 42.499 offene Stellen gemeldet, das ist eine Zunahme im Jahresabstand um +8.729 bzw. +25,8%. Die aktuelle Arbeitslosenquote gemäß der Definition von EUROSTAT liegt bei 6,2% und damit um +0,5 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres. Die Jugendarbeitslosenquote beträgt 10,8% und geht damit um -0,1 Prozentpunkte zurück.

www.ams.at

Das aktuelle NEW BUSINESS 8/16 – das Print-Magazin für Unternehmer – gibt's in Ihrer Trafik oder im Abo! www.newbusiness.at

Die Sicherung der Unternehmen zum dauerhaften, nachhaltigen Bestand erfordert ein Risikomanagementmodell, das alle Aspekte des Marktes und der Unternehmensprozesse umfasst.

Credit Management in fünf Schritten

Grundsätzlich geht es darum, alle denkbaren Risiken zu identifizieren, analysieren, kommunizieren, steuern und zu kontrollieren. Dazu ist eine Risikoprozessstruktur erforderlich, die auf das einzelne Unternehmen zugeschnitten ist. Diese fünf Schritte bilden auch die Grundlage für ein erfolgreiches Credit-, Forderungs- und Debitorenmanagement, das den Order-to-Cash-Prozess mit den Kunden begleitet und steuert.

beschafft werden (Länderrisiken wirtschaftlich/politisch, Kundenbonitäten usw.), die zu beurteilen und zu bewerten sind. Je nach Umfang des Geschäfts und/oder der Anzahl der Kunden kann die Bewertung manuell bzw. muss sie mit Hilfe besonderer Systeme erfolgen. Entscheidend sind eindeutige Vorgaben, welche Analysewerte zu welchen Entscheidungen führen sollen, beispielsweise mit Hilfe einer Risikoklassenmatrix.

auch für Beziehungen zu den einzelnen Kunden. Dabei kann die Strategie über verschiedene Risikomethoden zur Wahl einer einzigen oder der Kombination mehrerer oder aller dieser Möglichkeiten zielen.

Schritt 5:

Die Risikokontrolle hat sicherzustellen, dass eine permanente Prüfung der definierten Prozesse, der Regeln aus der Risikokommunikation sowie der Einhaltung der Richtlinien, Anweisungen und Funktionstrennungen im Leistungsprozess des Unternehmens erfolgt. Dafür müssen im einzelnen Unternehmen sinnvolle Indikatoren und deren Prüfungsperioden (täglich, wöchentlich, monatlich ...) festgelegt werden sowie Maßnahmen bei Abweichungen zu den Sollwerten und den Verantwortlichkeiten dafür.



Risiken prüfen!

„Schließlich spielen auch der geplante Geschäftsumfang und die Beanspruchung des gebundenen Kapitals eine wichtige Rolle bei der Feststellung der Kreditrisiken.“

Rudolf Keßler, Vorstandsvorsitzender BvCM Österreich

Schritt 1:

Die Risikoidentifikation befasst sich mit Art, Inhalt und Form der Vertragsart(en), die im Unternehmen zum Einsatz kommen. Risiken sind zu prüfen. Schließlich spielen auch der geplante Geschäftsumfang und die Beanspruchung des gebundenen Kapitals eine wichtige Rolle bei der Feststellung der Kreditrisiken.

Schritt 2:

Für die Risikoanalyse der identifizierten Themen müssen geeignete Informationen

Schritt 3:

In der Risikokommunikation sind die Regeln für die Prozesse allen Beteiligten zur Kenntnis zu bringen, um „Individualabläufe“ oder Entscheidungen „per Zufall“ zu verhindern. Die Regeln müssen klare Zielwerte definieren, Alarmwerte benennen und Eingriffspunkte für den Fall von Abweichungen definieren.

Schritt 4:

Die Risikosteuerung muss für das Gesamtportfolio der Außenstände erfolgen, aber

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen bei den meisten Unternehmen einen wesentlichen Vermögensteil der Aktiva dar. Entsprechend wichtig ist die Pflege dieser Bilanzposition, so wie das für das Anlagevermögen und das Vorratsvermögen schon lange selbstverständlich ist. Dieser Text kann nur eine kurze Übersicht über die Möglichkeiten der Risikosicherung und deren vielfältige Möglichkeiten geben. Mehr Informationen können Sie jedoch jederzeit vom Bundesverband für Credit Management Österreich bekommen.

Die Homepage www.credit-manager.at bietet auch die Möglichkeit für eine Kontaktaufnahme zur Besprechung offener Fragen. ■

OBERKLASSE!

Wirtschaftsstandort Oberösterreich



Oberösterreich ist einer der attraktivsten Wirtschaftsstandorte im Herzen Europas: innovativ, dynamisch, lebenswert. Die oö. Wirtschaftsagentur Business Upper Austria bietet einen umfassenden Investorenservice und ist erster Ansprechpartner für Vernetzung, Innovationsförderung & Internationalisierung. Mehr erfahren: WWW.BIZ-UP.AT



EASY HR ist eine benutzerfreundliche und intuitive Lösung, die einen revisions sicheren und jederzeit nachvollziehbaren Zugriff auf die Informationen und Akten unabhängig vom Standort ermöglicht.

So Easy ist Easy HR

Mit seiner digitalen Personalakte bietet EASY HR eine sichere und einfache Ablage Ihrer sensiblen Personaldokumente, einen vollständig steuerbaren Zugriff und eine stets lückenlose Dokumentation. Ein flexibles On- und Offboarding-Management steuert und überwacht alle anfallenden Aufgaben bei der Einstellung und Freisetzung der Mitarbeiter. Die digitale Firmenakte bietet eine flexible und sichere Ablage für alle Informationen und Dokumente im HR-Bereich über die Personalakten hinaus.

Ausschreibungs- und Bewerbermanagement

Ein elektronisches Ausschreibungs- und Bewerbermanagement schafft massive Arbeitserleichterungen in Recruiting-Prozessen. Sie steigert somit Ihre Reaktionsfähigkeit

um ein Vielfaches und verbessert durch beschleunigte Prozesse und transparente Steuerung die Ergebnisse in der Personalgewinnung.

Die optionale Anbindung an Online-Stellenmärkte, auf der eigenen Firmen-Webseite ebenso wie bei Drittanbietern, ermöglicht einen durchgängigen Informationsfluss und schnelle Ergebnisse.

Qualifikations- und Seminarmanagement

Mit dem Qualifikations- und Seminarmanagement behalten Sie kontinuierlich den Überblick über die Möglichkeiten und Fähigkeiten Ihrer Mitarbeiter. Zudem erhalten Sie optimale Unterstützung bei der Weiterbildung und strategischen Personalentwicklung.

Besuchen Sie uns auch auf der Personal Austria, Halle A, Stand C.14



09. – 10. Nov. 2016

Messe Wien

15. Fachmesse für Personalmanagement

Vorteile von EASY HR auf einem Blick:

- Arbeitsprozesse im Personalbereich laufen gesteuert ab
- Die Lösung ist weitgehend intuitiv nutzbar
- Die Abläufe gewinnen spürbar an Transparenz, Sicherheit und Tempo
- Die Mitarbeiter werden von lästigen Routinetätigkeiten entlastet
- Die Sicherheit im Umgang mit den sensiblen Personalinformationen steigt
- Viele Fehlerquellen lassen sich so leicht vermeiden

www.easy-austria.at



Leitbetrieb
Österreich

WIR KÖNNEN IHR PERSONAL-

WESEN NICHT NEU AUFSTELLEN.

ABER LASSEN ES IN EINER

GANZ ANDEREN LIGA SPIELEN.

IHR HIDDEN CHAMPION FÜR DIGITALES PERSONAL-MANAGEMENT. Schließlich ermöglichen wir mit EASY HR eine effiziente und sichere Verwaltung sensibler Personaldokumente. Intuitiv, transparent, benutzerfreundlich. Ganz im Hintergrund. Ganz für Ihren Erfolg. **Machen Sie sich einen Eindruck: www.easy-austria.at**

EASY SOFTWARE

WIR DENKEN SIE VORAUS



mini CORI-FLOW™ Massendurchflussregler

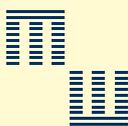
Präzise und schnelle Dosierung
von Additiven und Geschmacksstoffen

- > **Ausschussreduzierung:**
 - schnelle Reaktionszeit
 - hohe Genauigkeit
 - Alarm-Funktionen
- > **Verringerte Stehzeiten:**
 - leichte CIP-Reinigung
 - schneller Chargenwechsel
 - Massedosierung
(keine Rekalibrierung erforderlich)
- > **Effizient:**
 - exakte Dosierung kostenintensiver Additive
- > **Dokumentierbar:**
 - digitale Aufzeichnung von Betriebsparametern
- > **Hohe Produktqualität**
 - garantiert durch hohe Genauigkeit und Stabilität
- > **Anwenderfreundlich – zuverlässig – kompakt**

HALLO FRANZ,
 DAS MUSST DU DIR
 ANSCHAUEN! WÄRE DAS
 NICHT EINE ECHTE
 VERBESSERUNG BEI
 DEINER SCHOKOLADEN-
 PRODUKTION?
 GRÜSSE CHARLI


Bronkhorst®
 HIGH-TECH

Thermische
 Massendurchflussmesser
 und -regler
 Coriolis
 Massendurchflussmesser
 und -regler


M+W Instruments™
 ein Bronkhorst® Unternehmen

Thermische
 Massendurchflussmesser
 und -regler


cosa+xentaur
 Innovative Measurement Solutions

Taupunktmessgeräte
 und Taupunktsensoren

Vertrieb Österreich

– hl-trading gmbh –

Rochusgasse 4 • 5020 Salzburg
 T. +43-662-43 94 84 • F. +43-662-43 92 23
 e-mail: sales@hl-trading.at
www.hl-trading.at

Seit über 25 Jahren mit starken Marken
 kompetenter Partner
 der Forschung und Industrie.

Hotel-Tipp

Golf Award für Hotel Gut Weissenhof



Das Hotel Gut Weissenhof ist Golf in Austria Hotel des Jahres 2016.

Regina und Josef Habersatter, die Eigentümer des Hotels Gut Weissenhof in Radstadt, umwerben seit vielen Jahren ihre golfenden Gäste. Sie sind damit einer der größten „Gäste-Lieferanten“ für ihre Partnergolfanlagen in der Region. Die Gäste des Hotels Gut Weissenhof verkörpern alleine 60% des Greenfee-Aufkommens einer durchschnittlichen 18-Loch-Golfanlage im Salzburger Land. Aus diesem Grund wurde das Hotel nun vom Verein Golf in Austria für besondere Verdienste um den Goldtourismus in Österreich ausgezeichnet. Das 4-Sterne-Superior Golf-, Wellness- und Reitresort liegt direkt am 27-Loch Golfplatz Radstadt. Die Gäste werden sehr persönlich und liebevoll von den Habersatters und ihren Mitarbeitern umsorgt. Jede Woche findet ein Golftag mit dem Chef statt. Danach wird die hauseigene Alm besucht, es gibt einen Leihwagen für Golf-Gruppenausflüge und eigene Golfcarts für die Gäste.

www.weissenhof.at

Wachstum

Agrana: Mehr Gewinn und Umsatz im 1. Halbjahr

Eine erfreuliche Bilanz zieht der Zucker-, Stärke- und Fruchtkonzern AGRANA über das erste Halbjahr 2016/17. Der Umsatz stieg leicht um 4,5 % auf 1.320,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1.263,5 Mio. Euro). Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) betrug 90,4 Mio. Euro und war mit +31,6 % deutlich besser als im Vorjahr. AGRANA-Vorstandsvorsitzender DI Johann Marihart: „AGRANA hatte ein gutes erstes Halbjahr 2016/17. Während im Segment Zucker ein besseres Marktumfeld unser Ergebnis verbesserte, konnten wir im Segment Frucht das EBIT durch steigende Absatzmengen bei Fruchtzubereitungen und nicht zuletzt aufgrund der positiven Entwicklung im Fruchtsaftkonzentratgeschäft deutlich steigern. Auch das Ergebnis im Segment Stärke übertraf trotz gesunkener Ethanolpreise das hohe Niveau des Vorjahres.“

www.agrana.at

Beteiligung

HAIDLMAIR beteiligt sich bei dataformers

Das Nußbacher Werkzeugbauunternehmen erweitert sein Geschäftsfeld und erwirbt Anteile am Linzer Software-Unternehmen dataformers. Mario Haidlmair, der CEO von HAIDLMAIR zu seiner neuesten Investition: „Wir freuen uns sehr, dass wir mit den Gesellschaftern von dataformers eine Einigung über eine Beteiligung von einem Drittel am Unternehmen gefunden haben.“ Gerade im Bereich Digitalisierung und Monitoring sieht das oberösterreichische Unternehmen ein riesiges Potential für die nahe Zukunft: „Unsere Werkzeuge sollen intelligenter werden. Wir sind überzeugt davon, dass wir für unsere Kunden dadurch einen erheblichen Mehrwert kreieren können.“ Gemeinsam mit den bestehenden Gesellschaftern möchte HAIDLMAIR die Weiterentwicklung und internationale Expansion von dataformers vorantreiben und neben neuen Systemen auch bereits bestehende weiter ausbauen und perfektionieren – so etwa das Qualitätsmanagement-System Testify.

www.haidlmair.at

Shortcuts

Bereit für Weltrekord: Carta Fabril & Andritz

Der internationale Technologiekonzern ANDRITZ erhielt vom brasilianischen Tissueproduzenten Carta Fabril den Auftrag zur Lieferung einer PrimeLineST W22-Tissuemaschine mit Stahlzylinder und dampfbeheizter Haube für das Werk in Anápolis, Brasilien. Die Inbetriebnahme ist für Jänner 2019 geplant. Der von ANDRITZ gelieferte PrimeDry Steel Yankee hat einen Durchmesser von 22 Fuß und ist damit der weltweit größte für Tissue. Die Kombination mit der dampfbeheizten Haube ermöglicht eine effiziente Trocknung mit deutlichen Energieeinsparungen und sicheren Betrieb. Die dampfbeheizte Haube ist mit einem innovativen, automatischen Reinigungssystem sowie einem Staubentfernungssystem ausgerüstet. Der Auftrag umfasst auch die komplette Stoffaufbereitungsanlage, die 100% Kurzfasern (Eukalyptus) verarbeitet. Die ANDRITZ-Tissuemaschine weist eine Konstruktionsgeschwindigkeit von 2.100 m/min bei einer Breite von 5,55 m auf. Sie wird zu 100% aus erneuerbarer Energie betrieben, die aus Biomasse erzeugt und in Dampf umgewandelt wird. Carta Fabril zählt zu den führenden Tissueproduzenten Brasiliens und deckt die komplette Produktpalette bei Tissuepapieren ab. Das Unternehmen richtet seine Geschäftsaktivitäten auf eine „grüne Produktion“ aus.

www.andritz.com

Lenzing investiert in Zellstoffproduktion

Die Lenzing Gruppe modernisiert seine bestehenden Faserzellstoffwerke an den Standorten Lenzing (Österreich) und Paskov (Tschechische Republik) und baut sie weiter aus. Dafür werden EUR 100 Mio. investiert, davon rund EUR 60 Mio. in Lenzing und knapp EUR 40 Mio. in Paskov. Dies gab Lenzing-Vorstandsvorsitzender Stefan Doboczky bei einem Pressegespräch im Wiener Klub der Wirtschaftspublizisten heute bekannt. Lenzing schafft damit in den kommenden 2,5 Jahren zusätzliche Kapazitäten von etwa 35.000 Tonnen pro Jahr. Die Modernisierung unserer Anlagen führt zu mehr Effizienz. Mit der Ausbau unserer Bio-Raffinerie unterstreichen wir die Führungsrolle von Lenzing als der am nachhaltigsten produzierende Faserhersteller weiter“, so Geschäftsführer Stefan Doboczky.

www.lenzing.com

Alles VERPACKEN

mit **RAJAPACK** - dem Profi an Ihrer Seite!

- ▶ **7.000 Produkte** aus der Welt der Verpackung
- ▶ Lieferung in **2-3 Tagen**
- ▶ **Professionelle Beratung**



RUND UM DIE UHR
ONLINE:
www.rajapack.at

RAJA GROUP
RAJAPACK
EUROPAS NR. 1 IM VERPACKEN

 **0810/400 306***
* 0,07 €/Min.

 **0810/400 307***

 **info@rajapack.at**

Vor den Vorhang! Jan Vanbrabant ist seit 1. Oktober neuer Director of Executive Board, Operations der ERBER AG.

Vanbrabant: Neuer Erber-Vorstand



Der Vorstand der ERBER AG, Holding Company der ERBER Group (BIOMIN, ROMER LABS, SANPHAR, BIO-FERM und EFB), gab Anfang Oktober bekannt, dass Jan Vanbrabant, PhD (50) am 1. Oktober 2016 seine neue Funktion als Vorstandsmitglied im niederösterreichischen Biotechnologieunternehmen übernommen hat.

Jan Vanbrabant ist seit 2009 für das Unternehmen tätig und hat in seiner bisherigen Funktion als Managing Director BIOMIN Asia Pacific maßgeblich zum Aufbau und zum Erfolg dieser Region beigetragen. Nach seinem Doktoratsstudium im Bereich Biochemie/Mikrobiologie an der Universität in Ghent (Belgien), folgte ein Bachelorabschluss

in Wirtschaft und ein Executive MBA in Marketing. Seine berufliche Karriere verfolgte Vanbrabant im internationalen Umfeld. Er blickt auf mehr als 20 Jahre Berufserfahrung in leitenden Funktionen in der Pharma-, sowie in der Agro- und Biotechnologie Branche zurück. In seiner neuen Funktion wird Jan Vanbrabant weltweit für die Prozesse „Procurement & Production, Sales & Marketing sowie Infrastructure (Facility & Information and communications technology)“ der gesamten ERBER Group verantwortlich sein. ■

www.erber-group.net

Als neuer Director of Executive Board, Operations ist Vanbrabant weltweit für die Prozesse Procurement & Production, Sales & Marketing sowie Infrastructure der ERBER Group verantwortlich.

NEW BUSINESS GUIDES
Aktuell: Bildungs-Guide
– Ihr Leitfaden für Ihren
Unternehmenserfolg



Das Gießereiunternehmen Nematik Linz feiert heuer sein 70-jähriges Bestehen am Standort Linz-Kleinmünchen. Zur Feier lud der Geschäftsführer des Fertigungsbetriebs zum Tag der offenen Tür am Werksgelände ein.

70 Jahre Gemeinsam Mehr Bewegen

Im Jahr 1946 wurde das Unternehmen Nematik Linz unter dem Namen Mandl & Berger gegründet und stieg bald zu einem der erfolgreichsten Automobilzulieferer Europas auf. Der technologisch international führende Fertigungsbetrieb für Motoren-gussteile aus Aluminium wurde 2007 vom mexikanischen Konzern Nematik übernommen und befindet sich seither auf globalem Erfolgskurs.

Anlässlich des runden Jubiläums lud Geschäftsführer Dipl. Ing. (FH) André Gröschel am 24. September zu einem Tag der offenen Tür am Werksgelände ein. Im Rahmen von Werksführungen lernten Anrainer und die Familien der Mitarbeiter das Unternehmen besser kennen. Anschließend wurde im nahegelegenen Schloss Ebelsberg der runde Geburtstag gefeiert. Wirtschaftslandesrat

Dr. Michael Strugl und Stadträtin Karin Hörzing begrüßten die zahlreichen Gäste und beantworteten die Fragen von ORF-Moderatorin Nina Kraft. Rund 500 Mitarbeiter und deren Familien amüsierten sich gemeinsam bei gutem Essen, umfangreichem



Kinder- und Mitarbeiterprogramm, Live-Musik und Feuerwerk. „Damals wie heute zeigen die Mitarbeiter/-innen eine enorme Leistung für den jahrelangen Erfolg. Das müssen wir gemeinsam als Team feiern, nach dem Motto „Gemeinsam Mehr Bewegen!“ so Geschäftsführer André Gröschel. Die NEMAK Linz GmbH ist eine Aluminium Gießerei, die sich auf Motorenguss, sprich Zylinderköpfe und Motorblöcke, für die europäische Automobilindustrie spezialisiert hat. Am Standort Linz sind ca. 580 Mitarbeiter (davon 22 Lehrlinge – in der internen Lehrwerkstätte) beschäftigt. Die NEMAK Gruppe, mit Hauptsitz in Mexico, ist ein 1979 gegründetes Gießerei-Unternehmen mit derzeit ca. 21.000 Mitarbeitern in 35 Werken in 15 Ländern. ■

www.regus.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.